Artists

DIGITAL ARTIST

STYLEWRITING BERLIN

The New Montana BLACK Line

HIGH-PRESSURE - HIGHER COVERING - PERFECT HANDLING

NEW WEBSITE ONLINE:
WWW.MONTANA-CANS.COM

Videos, DVDs, Kinofilme und Chartalben - der unaufhaltsame Vormarsch des World Wide Web kennt keine Grenzen und keine Gesetze - etwas, das dem einen oder anderen künstlerisch begabten Artisten mit der Sprühdose bekannt vorkommen dürfte. Auch wenn wir weiterhin die Sahne der Szene in der wertvollen Art, die ihr zusteht, drucken - hier unser Versuch auch mal den Bedürfnissen der Generation Web2.0 Rechnung zu tragen.

Ab heute von Euch und für Euch: die erste Online-Magazin-Ausgabe aus dem Hause ARTISTZ.

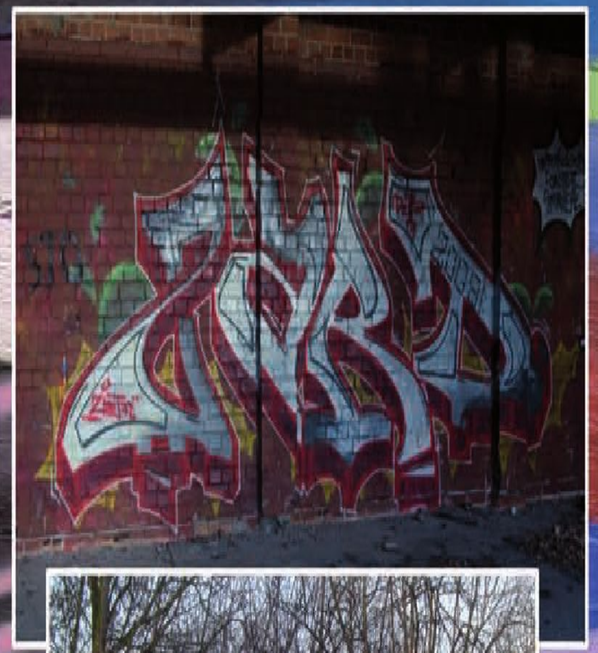
DIGITAL ARTISTZ

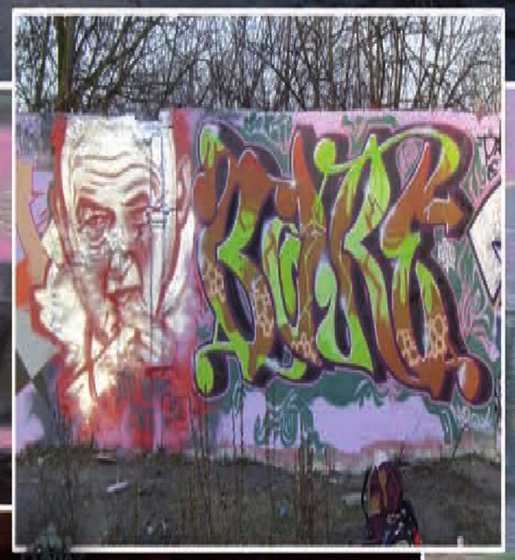
STYLEWRITING BERLIN

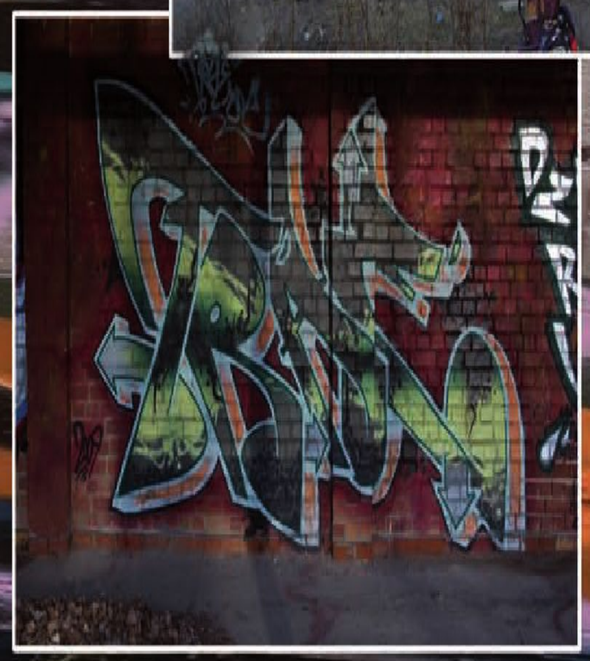
Inhalt

2-7 Pieces
8-11 Bombings
12-15 Tags'n'Street
16-17 Prag [Special]
18-23 S-Bahn
24-29 Potsdam [Special]
30-35 Pieces
36-43 Interrail 2009 [Special]
44-48 Bombings
50-51 PKK [Special]
52-55 Pieces

SDM
51X





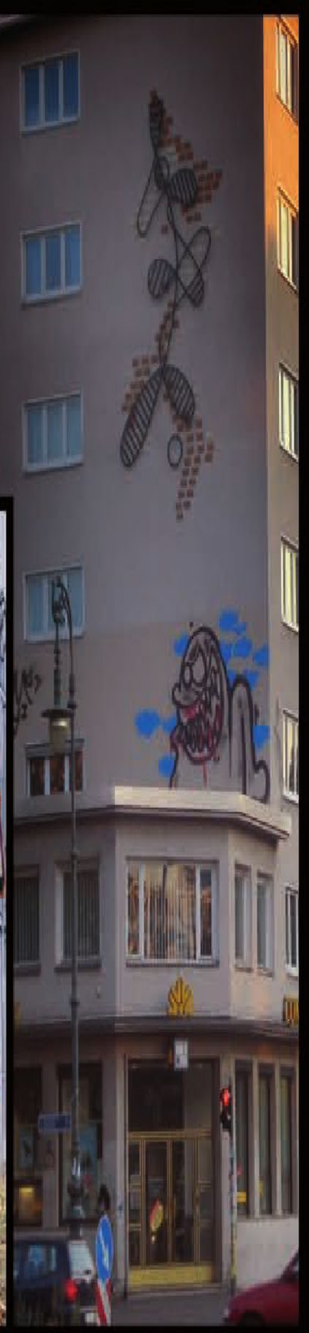


MiA1
BLH07

HAPPY B-DAY
DT.A

STYLE AGENTZ

CLIK



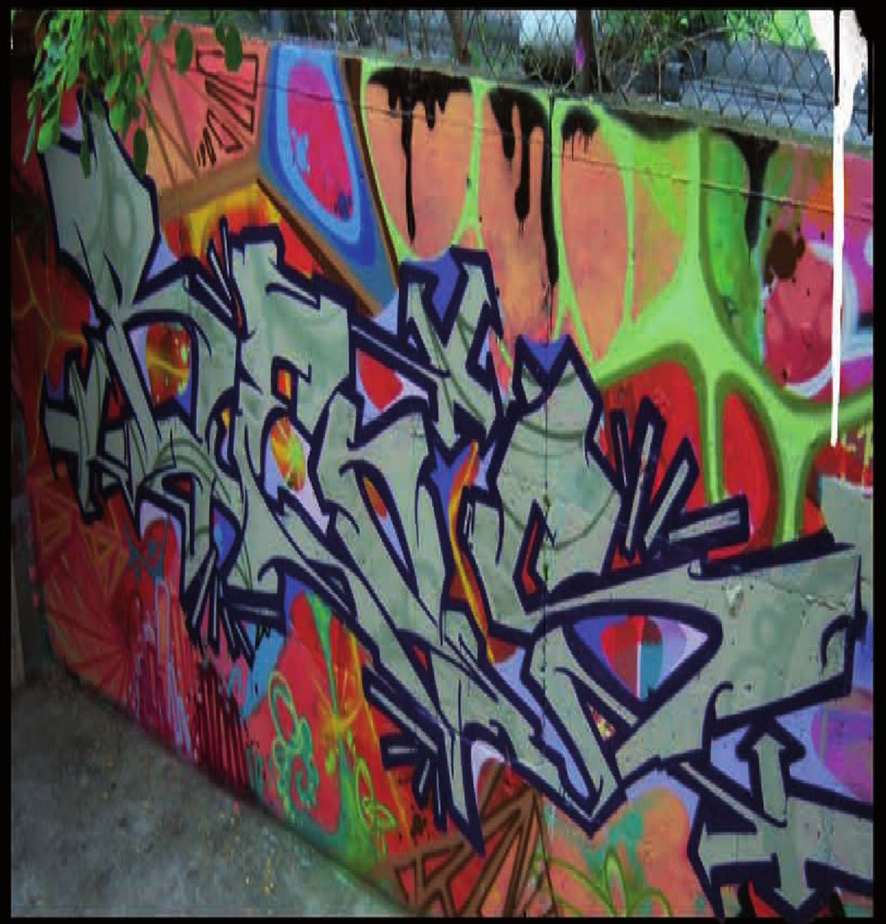
Plus

HAUSARZTPRAXIS

KES CREW
CLOUD WLC
MISERABLES
JETZT G AS GEBEN!

PRAG

POTSDAM



Dunkeldeutschland schlägt zurück - 100 Minuten Trainwriting

Berlin | Potsdam | Leipzig | Magdeburg | Mixed | Mixed International

erhältlich Januar 2010 im Artistz Onlineshop

INTERRAILEN 2009

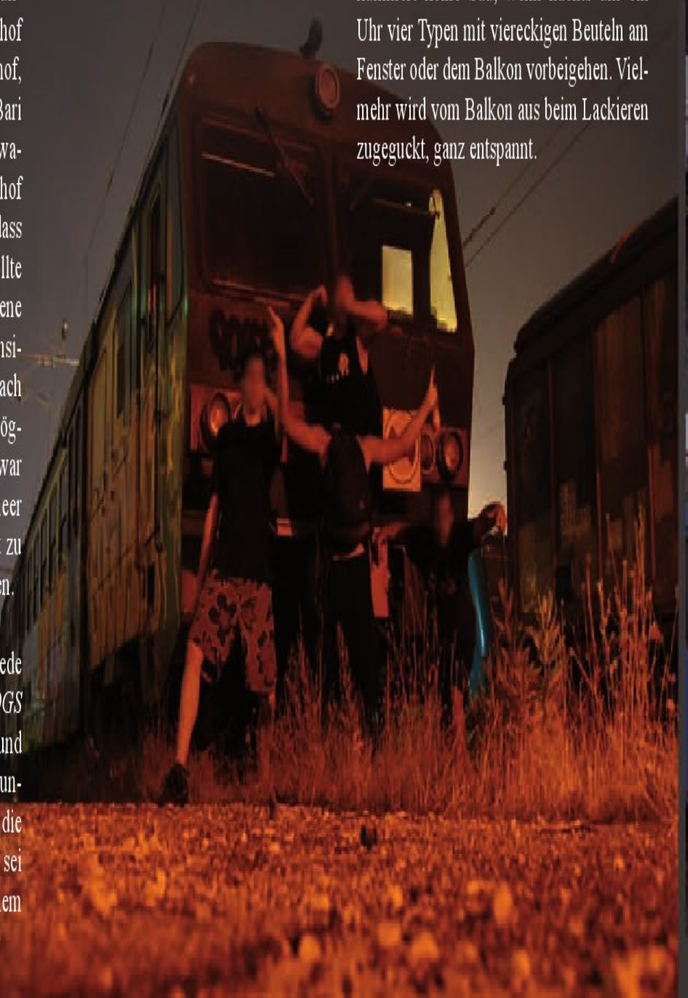
Gelangweilt von den immer gleichen heimischen Buden und dem verregneten Sommer in Schland beschlossen wir, uns einen kleinen Atzenurlaub zu gönnen. Bei der Vorbereitung auf unseren Trip recherchierten wir und fanden heraus, dass der Mensch wissenschaftlich gesehen 1,5 kg monatlich scheißt. Unser Plan war es, 3 Wochen lang unterwegs zu sein. Wir waren uns dessen bewusst, dass wir unser Gesäß nicht immer wie zu Hause auf ´ner Gourmet-Porzellanschüssel würden platzieren können. Deshalb wurden die heimischen Vorzüge des RE1 vom Ostbahnhof aus Richtung Frankfurt/Oder noch zu Genüge genutzt, um dann entspannt in Froda in die Bude Richtung Poznan zu steigen. So begann unsere kleine Interrailtour in die südlichen Gefilde Europas.

Der erste Stopp war in einer mittelgroßen polnischen Stadt um ein Uhr nachts. Nachdem wir ein wenig orientierungslos in der Stadt herumgelaufen sind und von der Polizei beim in den Busch kacken erwischt wurden, haben wir es dann trotzdem noch geschafft, eine Bude zu machen. Hört sich zwar nach ´ner optimalen Nacht an, aber wir hatten den Fehler gemacht, vorher auf ´nem Zwischenstopp für wenig Zloty bei Kentucky Fried Chicken ´nen Eimer Hühnchen geholt zu haben. Und so machte sich die Rache des Montezuma bemerkbar und ließ die regnerische Nacht nicht wirklich schnell vorbei gehen. Schlafen auf dem Bahnhof und eine Klofrau, die der neapolitanischen Mafia Konkurrenz gemacht hätte, verbesserten die Lage nicht merklich. Glücklicherweise hatte der Verbindungszug nach Polens kriminellster Stadt Katowice nur zweieinhalb Stunden Verspätung.

Nachdem wir stundenlang durch die tristen ehemaligen Ostblockstaaten gefahren waren, erreichten wir die blank polierten Vororte der Kaiserstadt Wien, in welcher wir bei einer Atze crashen wollten. So hieß es erst einmal umsonst einkaufen und ab ins Bett - das hatten wir uns verdient. Traurigerweise sind wir zur falschen Zeit in Wien gewesen: zweimal im Schacht, aber jedes Mal Leute am Start; einmal Kontakt mit den „Boys in Blue“, die neue U-Bahn-Wache geärgert und selbst der Standart-Spot mit Checkern voll. Da wir mit der Prämisse ´Urlaub statt Stress´ losgefahren waren, machten wir uns auf die Socken über Venedig weiter in Richtung Süditalien zu fahren. Mit Übernachtungen auf ´nem Schulgelände, ´nem Friedhof in Italien und ´ner Nacht auf ´nem Bahnhof, kamen wir endlich in unserem Grobziel Bari an. Da Toiletten bis dahin Mangelware waren, wurde kurzfristig auf den im Bahnhof abgestellten Zug umgesattelt. Blöd nur, dass die Bude kurz nach Benutzung davon rollte und die direkt aufs Gleisbett durchgefallene Wurst ihre vollen aromatischen Dimensionen in der prallen Sonne entfaltete. Nach diesen 4 Tagen auf Achse und keiner Möglichkeit einer Dusche nahe zu kommen, war es an der Zeit, sich ne Runde im Mittelmeer zu waschen und das Zelt für eine Nacht zu beziehen um ein wenig runter zu kommen.

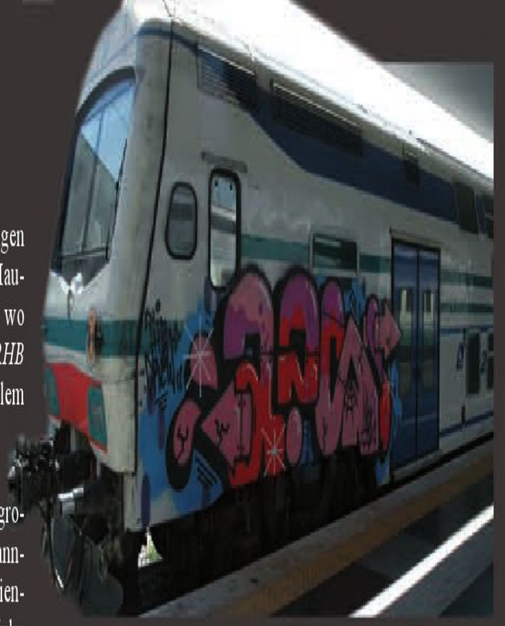
Auf dem Weg in den Süden haben wir jede Menge Berliner Zeug gesehen: z.B. *OGS* Sachen in der Umgebung von Rimini und auf jeden Fall zu erwähnen die Sportsfreunde *HESHT* und *SPAIR*. Diese scheinen die gleiche Route wie wir gefahren zu sein, sei es in den Apenninen in Italien, auf ´nem kleinen Pampa-Bahnhof in Tschechien, Neapel oder Catania. War witzig immer wieder die Taggs zu entdecken. Das blieb auch auf dem Weg nach Neapel so.

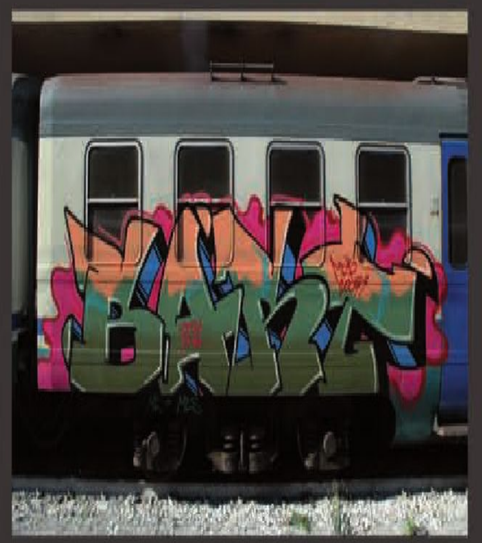
Neapel war der schönste Stopp auf unserer Reise - grafftechnisch ein wenig wie zu Hause. Man stelle sich vor: Wir kommen auf´n frühen Nachmittag an und machen uns auf den Weg zu unserer vermittelten Unterkunft (Danke *TESA* und *AZUR*), gehen die Napoli Centrale runter zur Linea Due und die erste Kiste, die reingeballert kommt, ist erstmal mit *AZID, KEOR, PAKE, ZACK, HSK, DRM* zugepflastert... GEIL!

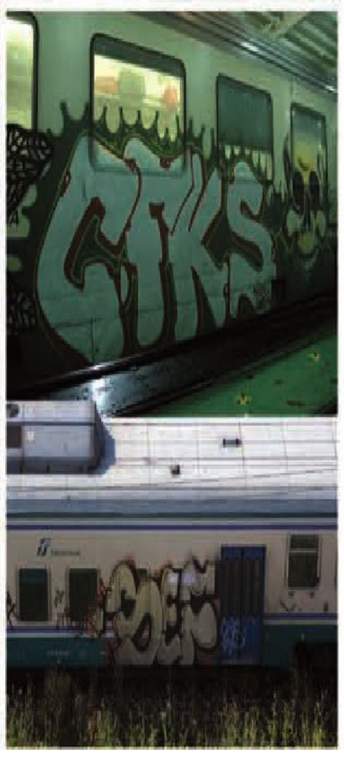


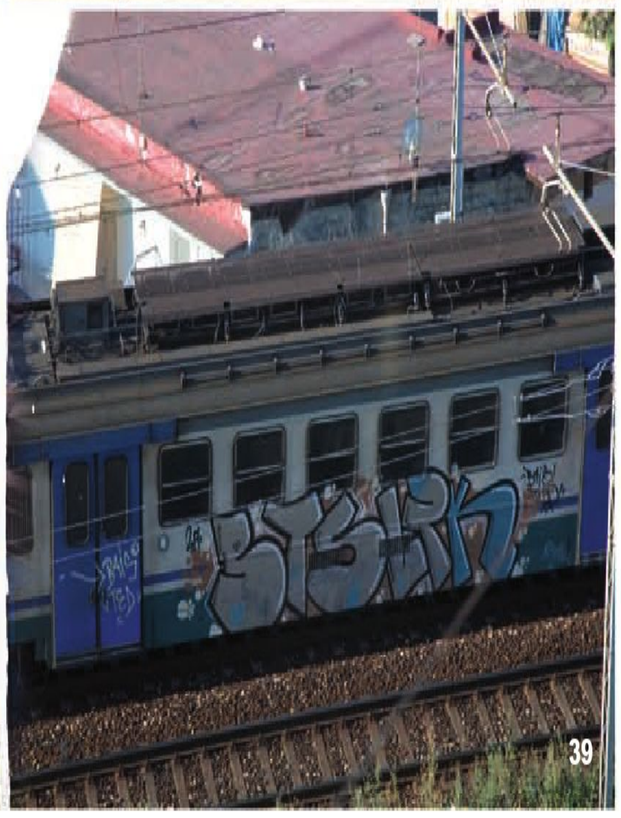
Auf dem Weg zur Unterkunft, die einigen ein Begriff sein sollte, war es wie zu Hause in Berlin bzw. Deutschland. Überall, wo man hinsah, *DRM, DGB, HSK, CO2, RHB RCK, TAPS* und natürlich *CBS*, vor allem vertreten durch *KRIPO*.

Am ersten Abend machten wir uns mit grober Anleitung auf den Weg zur stadtbekannten Linea Due- Stelle. Nach kurzer Orientierungslosigkeit sahen wir zwei männliche Gestalten auf der Straße ihre Rucksäcke wild schüttelnd. Nachdem wir sie ansprachen und in die gleiche Richtung wollten, ging es auf die Trasse. Italien ist geil: Es kümmert keine Sau, wenn nachts um ein Uhr vier Typen mit viereckigen Beuteln am Fenster oder dem Balkon vorbeigehen. Vielmehr wird vom Balkon aus beim Lackieren zugeguckt, ganz entspannt.







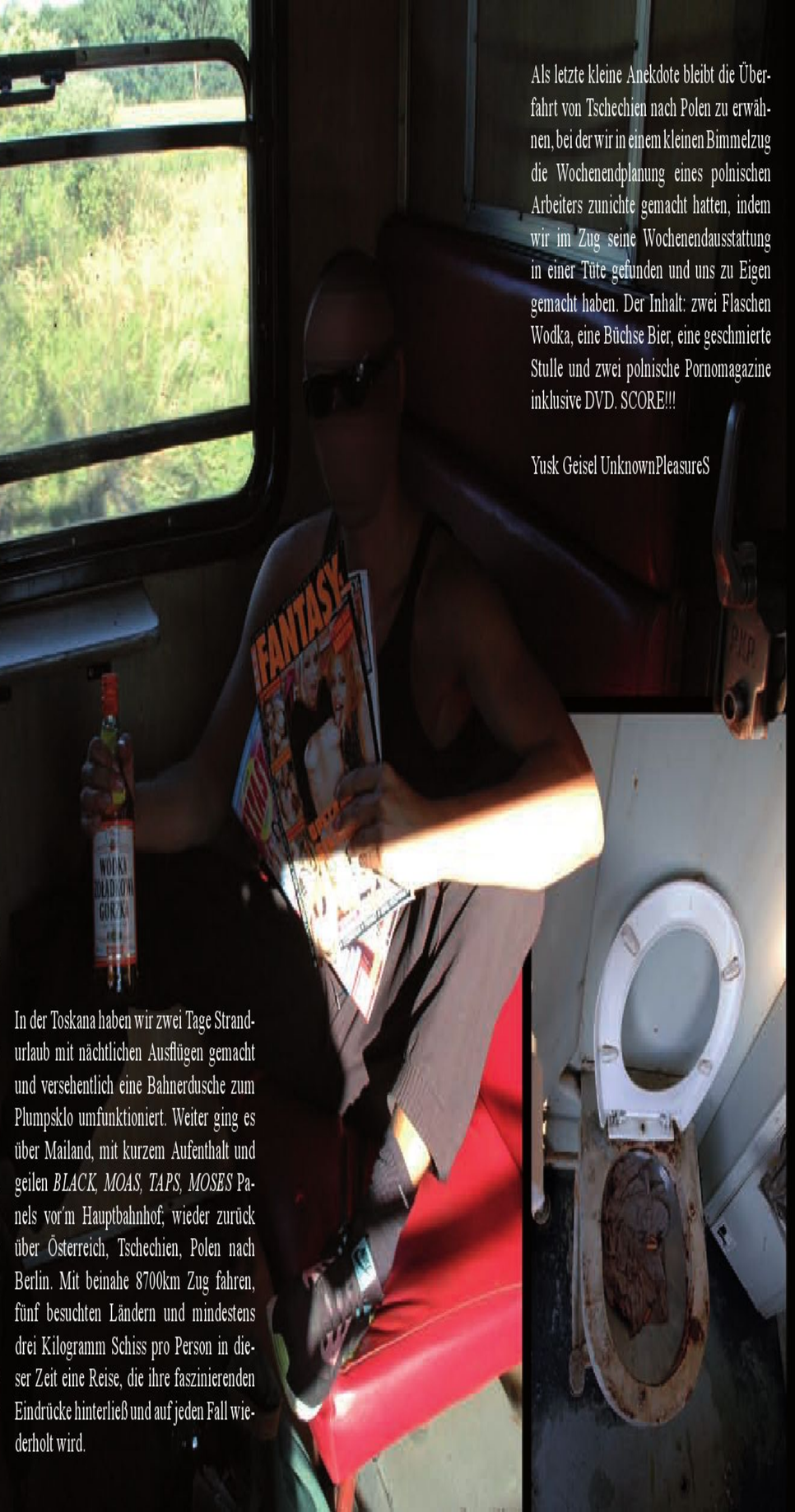


Als letzte kleine Anekdote bleibt die Überfahrt von Tschechien nach Polen zu erwähnen, bei der wir in einem kleinen Bimmelzug die Wochenendplanung eines polnischen Arbeiters zunichte gemacht hatten, indem wir im Zug seine Wochenendausstattung in einer Tüte gefunden und uns zu Eigen gemacht haben. Der Inhalt: zwei Flaschen Wodka, eine Büchse Bier, eine geschmierte Stulle und zwei polnische Pornomagazine inklusive DVD. SCORE!!!

Yusk Geisel UnknownPleasureS

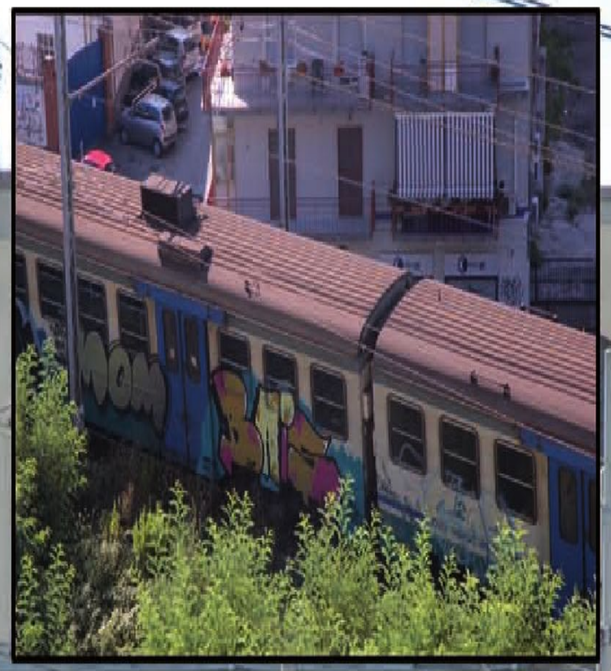
Wir kannten unsere beiden Mitstreiter kaum zehn Minuten und dennoch war es dem einen ein völlig natürlicher Vorgang, kurz "Sorry!" zu sagen, fünf Meter wegzugehen und im Stehen die Hose einfach runter zu ziehen und los zu scheißen. Im Nachhinein entschuldigte er sich mehrfach und schob es auf 'nen Durchfallproblem, von dem er seit zwei Tagen geplagt wurde. Trotzdem eine sehr verstörende Aktion. Die Action ging letztendlich gut klar und zu unserer Überraschung stellten wir zusammen mit den beiden Franzosen fest, dass diese direkt im Zimmer neben uns in der gleichen Unterkunft wohnten. Saugeil! Also gab's Bierchen, Smalltalk, Tipps und Geschichten auf dem Balkon mit Blick auf die Line. Die beiden verließen Neapel schon am nächsten Tag Richtung Mailand, wir blieben noch und machten in der nächsten Nacht noch zwei Buden. Gute Ausbeute, geile Stadt, weiter Richtung Toskana.

Wir fuhren über Roma Tiburtina per Subway Richtung Roma Termini und das erste, was uns da vor die Augen kam, war ein Doppelstock 5-Hänger Chromwholetrain. HAMMER!

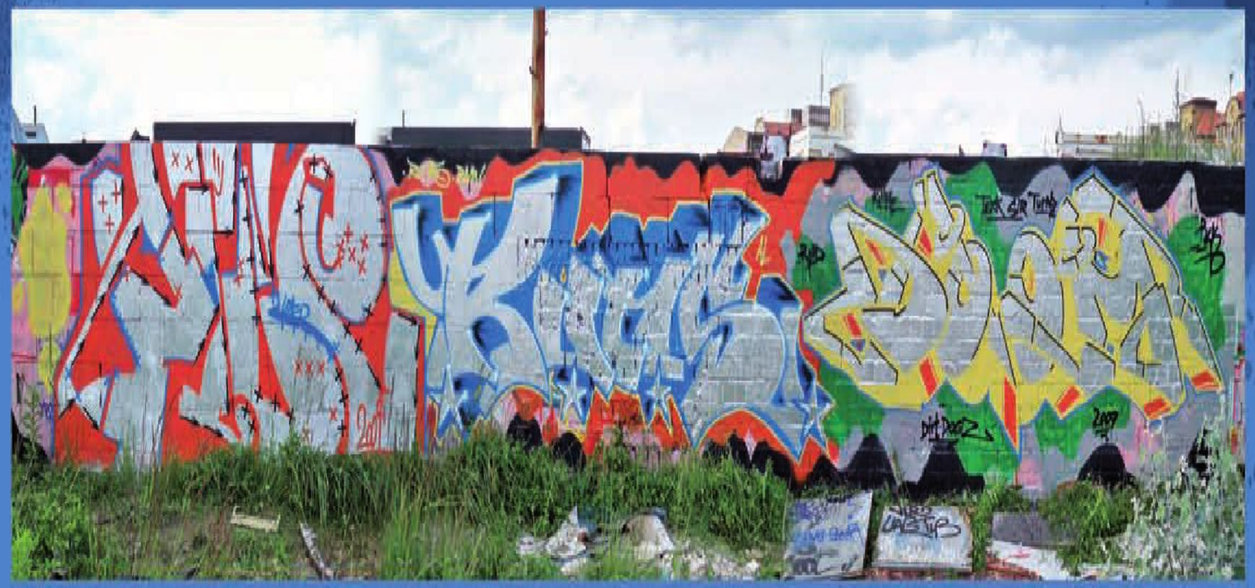


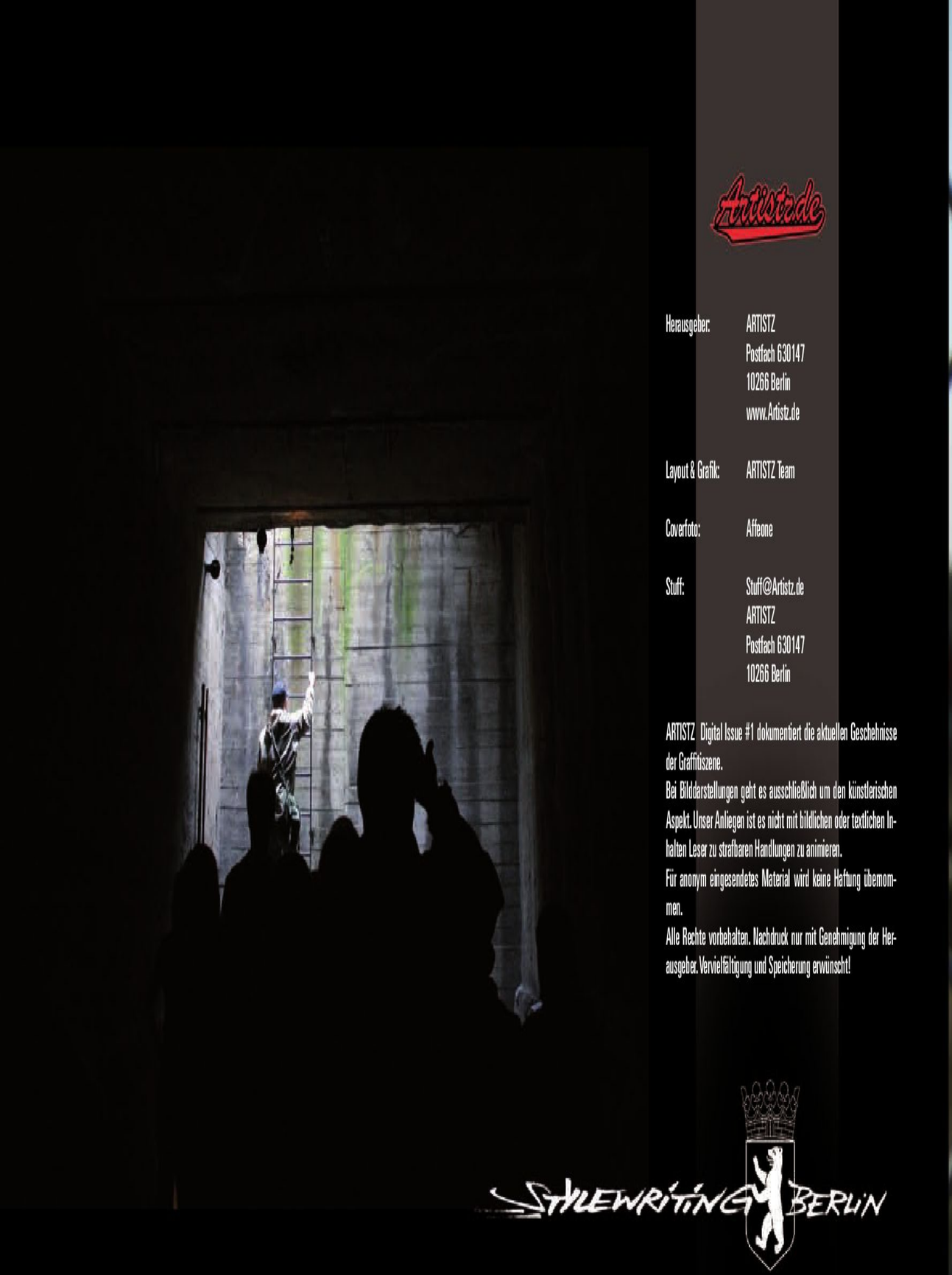
In der Toskana haben wir zwei Tage Strandurlaub mit nächtlichen Ausflügen gemacht und versehentlich eine Bahnerdusche zum Plumpsklo umfunktioniert. Weiter ging es über Mailand, mit kurzem Aufenthalt und geilen *BLACK, MOAS, TAPS, MOSES* Panels vor'm Hauptbahnhof; wieder zurück über Österreich, Tschechien, Polen nach Berlin. Mit beinahe 8700km Zug fahren, fünf besuchten Ländern und mindestens drei Kilogramm Schiss pro Person in dieser Zeit eine Reise, die ihre faszinierenden Eindrücke hinterließ und auf jeden Fall wiederholt wird.

TRENITALIA



Artistz.de
-10%
Onlinebonus
bis 10.01.10
Code: digital09
CHROM-SCHWARZ
STATT HARTZ
MAGAZINE * MARKER * TEXTILIEN * DVDS * EQUIPMENT || WWW.ARTISTZ.DE





Herausgeber: ARTISTZ
Postfach 630147
10266 Berlin
www.Artistz.de

Layout & Grafik: ARTISTZ Team

Coverfoto: Affeone

Stuff: Stuff@Artistz.de
ARTISTZ
Postfach 630147
10266 Berlin

ARTISTZ Digital Issue #1 dokumentiert die aktuellen Geschehnisse der Graffitiszene.
Bei Bilddarstellungen geht es ausschließlich um den künstlerischen Aspekt. Unser Anliegen ist es nicht mit bildlichen oder textlichen Inhalten Leser zu strafbaren Handlungen zu animieren.
Für anonym eingesendetes Material wird keine Haftung übernommen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Herausgeber. Vervielfältigung und Speicherung erwünscht!